

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Einführung</i>	1
1.1	Sektorale Wirtschaftspolitik als Mesopolitik	1
1.2	Ziel – versus Mittelorientierung	2
1.3	Die Unterscheidung nach funktionellen, regionalen und personellen Kriterien	4
1.4	Die Bedeutung der sektoralen Wirtschaftspolitik in den einzelnen Wirtschaftsepochen	8
1.5	Die Ziele der sektoralen Wirtschaftspolitik	11
1.6	Die Mittel der sektoralen Wirtschaftspolitik	15
1.7	Die Träger der sektoralen Wirtschaftspolitik	16
2	<i>Rechtfertigungsgründe für politische Eingriffe: Unbefriedigende Allokationsergebnisse des Marktes</i> . . .	18
2.1	Meritorische Zielsetzungen	20
2.2	Marktversagen: Fehlendes Gleichgewicht	22
2.3	Marktversagen: Labiles Gleichgewicht	27
2.4	Marktmängel: Externe Effekte	36
2.5	Marktmängel: Monopolistische Macht	41
3	<i>Rechtfertigungsgründe für politische Eingriffe: Unbefriedigende Verteilungsergebnisse des Marktes</i> . . .	44
3.1	Einführung	44
3.2	Korrektur des Leistungsprinzips	46
3.3	Marktversagen: Fehlende und instabile Gleichgewichte . .	50
3.4	Marktmängel: Externe Effekte	52
3.5	Marktmängel: Monopolistische Strukturen	55
3.6	Immaterielle Ziele	56
3.7	Die Verflechtung von Verteilungs- und Allokationszielen .	57
4	<i>Zur Frage der Überlegenheit politischer Systeme</i>	59
4.1	Einführung	59
4.2	Meritorische Zielvorstellungen	61
4.3	Politisches Versagen	65
4.4	Politische Mängel	67

5	<i>Die marktteilnehmende Intervention des Staates</i>	72
5.1	Einführung	72
5.2	Zielsetzungen	76
5.3	Varianten marktteilnehmender Interventionen	77
5.4	Die Berücksichtigung internationaler Wirtschaftsbeziehungen	81
5.5	Die finanziellen Kosten der Intervention	85
5.6	Ein wohlfahrtspolitischer Vergleich zwischen Interventions- und Subventionspolitik	91
5.7	Zur Problematik nicht allokatonsneutraler Subventionen	93
5.8	Die Effizienz der Intervention im Hinblick auf Stabilisierung	94
6	<i>Angebotsbezogene finanzielle Anreize</i>	97
6.1	Einführung	97
6.2	Zielsetzungen	100
6.3	Die Objektförderung: Der soziale Wohnungsbau	101
6.4	Die Subjektförderung: Das Wohngeld	107
6.5	Vergleich zwischen Objekt- und Subjektförderung	111
6.6	Verschiedene Varianten der Subjektförderung	115
7	<i>Die Konzertierte Aktion</i>	118
7.1	Einführung	118
7.2	Effizienzanalyse	123
7.3	Selbstbeteiligung und Wahltarife	130
8	<i>Auflagen</i>	138
8.1	Einführung	138
8.2	Zielsetzungen	140
8.3	Die Effizienz von Auflagen	144
8.4	Die Effizienz einer Umweltsteuer	146
8.5	Die Effizienz von Verhandlungslösungen	149
9	<i>Die Verstaatlichung</i>	157
9.1	Einführung	157
9.2	Zielsetzungen	161
9.3	Das Kollektivgutargument	161
9.4	Das Argument der ruinösen Konkurrenz	170
9.5	Das Argument verteilungspolitischer Zielsetzungen	171
9.6	Das Argument stabilitätspolitischer Zielsetzungen	174
9.7	Die Forderung nach einem Nulltarif im öffentlichen Nahverkehr	177

<i>10 Krisenkartelle</i>	179
10.1 Einführung	179
10.2 Zielsetzungen	183
10.3 Die Effizienz von Krisenkartellen	185
10.4 Das Instrument der Kontingentierung	193
<i>11 Quantitative und qualitative Zugangsbeschränkungen</i> . .	195
11.1 Einführung	195
11.2 Zielsetzungen	198
11.3 Zur Frage der Effizienz von Zugangsbeschränkungen . . .	202
<i>12 Literaturverzeichnis</i>	210
<i>13 Sachverzeichnis</i>	214